

NAUMBURG UND UMGEBUNG



Einsegnung zur „Diamantenen“

BAD KÖSEN/BE/MHE - In Bad Kösen haben jetzt Gerda und Karl-Heinz Ritter die Diamantene Hochzeit gefeiert. Stolze 60 Jahre sind die beiden verheiratet. Zum Jubiläum kamen sie noch einmal zur Einsegnung in die Lutherkirche, denn beide sind seit der Kindheit eng mit dieser verbunden, besuchten gemeinsam die Christenlehre. Vor sechs Jahrzehnten war es Pfarrer Lorenz Bertheau, der das Paar traute, jetzt Pfarrerin Christin Ostritz, die das Prozedere vornahm. Für einen Überraschungsauffritt sorgte der Fanfarenzug Bad Kösen, den Karl-Heinz Ritter mitbegründet hat und dessen Mitglied er nach wie vor ist. FOTO: HOLGER BEHRENS

Ortschaftsrat auf der Rudelsburg

BAD KÖSEN/MHE - Der Ortschaftsrat Bad Kösen kommt am heutigen Dienstag zur öffentlichen Sitzung zusammen, diesmal im Restaurant der Rudelsburg, die einen neuen Pächter hat (siehe auch Seite 12). Neben dem Bericht des Ortsbürgermeisters steht der Haushaltsplan auf der Tagesordnung. Beginn ist 18.30 Uhr.

Etat erneut vor der Aufhebung

FREYBURG/STÖ - Im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freyburg geht es heute erneut um einen Aufhebungsbe-

schluss zum Etat 2018. Diesen Beschluss hatte der Gemeinderat verweigert. Die Verbandsgemeindebürgermeisterin legte Widerspruch ein, und nun hat der Ausschuss zu empfehlen, ob der Rat dem Rechnung trägt. Beginn ist 19 Uhr.

Kindersachen auf Basar in Schkölen

SCHKÖLEN/MHE - Zum Kinderkleiderbasar wird für den 3. März in den Ratskellersaal nach Schkölen eingeladen. Von 8 bis 12 Uhr werden Kinderbekleidung (Frühjahr/Sommer), Schuhe, Bücher, Utensilien für Neugeborene, Schwangerschaftsbekleidung und anderes mehr angeboten.

Naumburger Tageblatt

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

Lokale Redaktion Naumburg Nebra, Salzstraße 8, 06618 Naumburg, Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10
Redaktionsleiter: Albrecht Günther (AG), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 11, E-Mail: albrecht.guenther@nt.de
Stellv. Leiter: Michael Heise (MHE), Telefon: (0 34 45) 2 30 78 12, E-Mail: michael.heise@nt.de

Harald Boltze (HBO),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 16,
 harald.boltze@nt.de

Jana Kainz (JAK),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 13,
 jana.kainz@nt.de

Torsten Köhl (TOK),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 15,

torsten.kuehl@nt.de

Gerd Stöckel (STÖ),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 24,
 gerd.stoekel@nt.de

HEIKE LIEB (HL),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10,
 heike.lieb@nt.de

Matthias Weinhold (MW),
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10,
 matthias.weinhold@nt.de

HEIKE LIEB, Matthias Weinhold
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 10,

heike.lieb@nt.de

matthias.weinhold@nt.de

E-Mail Lokalredaktion
 redaktion.nebra@nt.de

Fax Lokalredaktion
 (0 34 45) 2 30 78 19

GESCHÄFTSSTELLE
 Salzstraße 8, 06618 Naumburg,
 Telefon: (0 34 45) 2 30 78 30

ABO-SERVICE
 Telefon: (03 45) 5 65 54 54

ANZEIGEN-SERVICE
 Telefon: (03 45) 5 65 22 66



Mit Freunden und Gästen gingen die Naumburger Rot-Weiß-Ruderer auch in diesem Jahr auf Wanderschaft. FOTO: KRAMER

Über Stock und Stein

VEREINSLEBEN Naumburger Rot-Weiß-Ruderer haben bei „Latschtour“ nach Pforte mit „Friederikes“ Erbe zu kämpfen.

VON KLAUS-DIETER KRAMER

NAUMBURG - Auf die Naumburger Ruderer des RV Rot-Weiß warten in diesem Jahr einige schöne Aufgaben. Ralf Baumgart, der Vereinsvorsitzende, freut sich darauf. Speziell über die Fortschritte beim Ruderer-Nachwuchs: „Wir können in diesem Jahr bis zu zehn Mädchen und Jungen zu den Meisterschaften und Regatten schicken. Wie sie sich beim Ergometer-Wettkampf in Weißenfels präsentiert haben, war mehr als ermutigend.“

Der Naumburger Ruderverein Rot-Weiß kann in diesem Jahr auch sein 110-jähriges Bestehen begehen. Ralf Baumgart: „Wir werden das natürlich feiern und zum gegebenen Zeitpunkt auch sagen, wie, wann und wo das geschehen soll.“ Eine wichtige Angelegenheit sieht Baumgart auf gutem Wege. Die Voraussetzungen für den Bau eines neuen Bootshauses am Gänsegries seien geschaffen. Nun komme es auf das vorgeschriebene bürokratische Prozedere an.

Doch zuvor konnte Ralf Baumgart ziemlich entspannt die jüngste Winterwanderung seines Vereins genießen. Die „Monstrecke“ von 30 Kilometern Län-

ge, die die Naumburger Ruderer in (fast) vergessenen Zeiten einmal zurücklegten, wird wohl einmalig bleiben. Vor 37 Jahren aber absolvierten Wolfgang Fritsche, Lilo und Ralph Schmidt, Rosemarie und Helmut Grusenick diese spontane Wanderung rund um Naumburg und die Saale-Burgen tatsächlich. Es war die Geburtsstunde der Winterwanderungen, in den Rudererkreisen auch „Latschtour“ genannt.

Jetzt war es wieder soweit. Wenn auch natürlich wieder deutlich kürzer. Wanderleiter Stefan Brand hatte die geheim gehaltene Streckenführung ausgewählt und zum Ausgangspunkt an der Thüringer Pforte eingeladen. Gut 30 Frauen und Männer - Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste - vertrauten sich ihm an. Darunter Rosi Grusenick, einzige noch Lebende aus dem Kreis der Begründer. Über die Seminarstraße ging es zum Birkenwäldchen, vorbei an der Holländer Mühle, zur Ruine der ehemaligen Muck-Lamberty-Villa, wo sich die Wegrichtung zum Bismarckturm hin änderte. Das versprach die Aussicht auf einen ersten „Getränkstützpunkt“, doch Stefan Brand bog schnellen Schrittes auf einen Waldpfad ein und negierte

den Eingang zur gastlichen Stätte. Die Enttäuschung darüber ließ mancher Routinier unter den Rot-Weißen deutlich erkennen.

Es folgte eine besondere Herausforderung. Der schmale Weg am Hang, hinunter nach Schulpforte, hatte es in sich. Sturm „Friederike“ hatte ganze Arbeit geleistet, mehrere Bäume mit reichlich Gestrüpp lagen hier quer. Ein Weiterkommen war unmöglich, das Hindernis konnte nur irgendwie umgangen werden. Für Seilschaften fehlte ein Seil. Also dienten Knüppel, Äste und Hände als Rettungsgeräte. Mancher unsichere Wanderer musste förmlich um das Hindernis herumgetragen werden. Als die Mauer des Klosters Pforte erreicht war, war das Größte geschafft. Die erste Rast wurde an der Saale im „Fischhaus“ eingelegt. Später sollte es an den Weinbergen in Richtung Roßbach weitergehen. Hier winkte die „Hupe“, die Brand in sein Programm eingebaut hatte. Die Kirchtürme von Naumburg vor Augen, wurde der Rückweg eingeschlagen. Es hatte sich herumgesprochen und war keine Überraschung mehr, dass der Startort Thüringer Pforte von Brand auch als Ziel ausgewählt worden war.

INKLUSION

Potenzial, das Unternehmen oft übersehen

Arbeitsagentur lädt zu Veranstaltung.

WEISSENFELS/MHE - „Menschen mit Behinderung waren noch nie so akzeptiert in der Gesellschaft wie heute“, meint Stefan Scholz, Chef der Weißenfels Arbeitsagentur. Doch trotz dieser Akzeptanz sei der Weg zu gelebter Inklusion für die Unternehmen ein weiter und eine große Herausforderung. „Viele erkennen oftmals leider nicht, welche Potenziale sich bei Menschen, trotz gewisser Einschränkungen, verbergen“, so Scholz weiter.

Die Agentur will sich hier als Partner anbieten und lädt für Mittwoch, 28. Februar, Firmen zu einer Veranstaltung in das Berufsinformationszentrum nach Weißenfels ein. Unter dem Motto „Sie leben Inklusion. Wir unterstützen Sie“ werden von 15 bis 17 Uhr Themen wie Kündigungsschutz und das neue Bundesteilhabegesetz diskutiert, ebenso ein Erfahrungsbericht eines Unternehmens aus der Region.

Zurückblickend auf die letzten Jahre ist laut Arbeitsagentur die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Burgenlandkreis gestiegen, so dass auch die Anzahl der zu besetzenden Pflichtarbeitsplätze von 1187 im Jahr 2011 bis auf 1293 im Jahr 2015 gewachsen ist. Demgegenüber steht die Zahl der tatsächlich besetzten Pflichtarbeitsplätze. „Ins Verhältnis gesetzt, ist hier leider ein negativer Trend erkennbar. Waren im Jahr 2011 noch 84 Prozent aller Pflichtarbeitsplätze durch schwerbehinderte Menschen besetzt, sind es 2015 nur noch 76 Prozent“, so Stefan Scholz. Eine Anmeldung zur Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit ist kurzfristig via Mail und per Telefon möglich.

➔ Kontakt unter weissenfels.veranstaltungen@arbeitsagentur.de und Telefon **03443/38 52 50**